



BIOS

Nationalparkzentrum in Mallnitz

Mag. Charlotte Kraus, Mallnitz

Das Leben entdecken

Es gibt auch Regentage. Und Tage, an denen derart kräftiger Wind bläst, dass ein Aufsteigen in die Welt der Dreitausender unmöglich wird. Doch wie entsteht eigentlich der Wind? Und woher kommt der Regen? Die Antwort auf diese und viele andere Fragen rund um die Geheimnisse des Lebens finden Sie im BIOS – und damit auch gleich die Antwort auf die Frage: Was tun an solchen Tagen?

BIOS bedeutet Leben und genau das können Sie in der Daueraus-

stellung „Was ist Leben?“ entdecken. Haben Regenwürmer Augen? Wer sind die letzten Ritter der Alpen? Wo leben Liebestrommler und Wassergeister? Im BIOS erkunden Sie eine Welt, die sich normalerweise unseren Blicken entzieht.

Perspektivenwechsel

Von Gebirgstälern über Almwiesen und Bergmähder bis zur Fels- und Gletscherregion durch die typischen Lebensräume des Nationalparks Hohe Tauern wandern – auch das ist im BIOS

möglich. Beim Besuch der neuen Ausstellung „Abenteuer Nationalpark“ schlüpfen Sie in die Rolle eines Rangers und entdecken so die vielseitigen Aufgaben des Nationalparks mit ganz anderen Augen.

Was macht diese Ausstellung so einzigartig? Sie verbindet Information, Erlebnis und Unterhaltung auf völlig neue Art. Und das Beste? Wenn Sie neugierig geworden sind auf das Naturerlebnis in der realen Welt: einfach eine SMS an die angeführte Nummer der entsprechenden Infotafel schicken, prompt kommen alle relevanten





Auskünfte dazu auf Ihr Handy – ganz einfach, ganz bequem.

Vorsicht! Flatterhaft ...

Die heurige Sonderausstellung im BIOS widmet sich ganz dem flatterhaften Wesen Schmetterling. Spinner und Spanner, Eulen und Schwärmer – Schmetterlinge bestechen durch eine nahezu unübertroffene Formenvielfalt. Ihre Verwandlung vom Ei zur Raupe, von der Puppe zum fertigen Falter zählt nicht umsonst zu den faszinierendsten Erscheinungen der Natur. Ein besonderes Highlight: Lebende Schmetterlinge können hautnah in ihrem bunten Treiben beobachtet werden ...

Für eingefleischte Gipfelstürmer

Wenn Sie auch bei Ihrem BIOS-Besuch nicht auf ein Alpenenerlebnis verzichten möchten, schlage ich einen Besuch im Nationalparkkino vor: Die schönsten und spektakulärsten Gipfel der Hohen Tauern können hier ganz bequem im Kinosessel erklimmt werden – ohne Seil und Haken. ■

oben:
Unsere heimischen Gewässer bergen faszinierende Lebewesen

unten:
Wie sehen eigentlich Insekten?

Fotos: NationalparkRegion
Hohe Tauern/Kärnten



infos

E. V. MOJSISOVICS Mitbegründer des Alpenvereins

Eine sehenswerte Ausstellung im BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz über Edmund von Mojsisovics, Edler von Mojsvár
Peter Haßbacher, Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz

Am 13. März 2009 wurde im Bergsteigerdorf Mallnitz (Kärnten), genau im BIOS Nationalparkzentrum, eine kleine, aber feine Ausstellung eröffnet. Sie zeigt in der Übersicht das Lebenswerk des Universalgelehrten und Mitbegründers des Oesterreichischen Alpenvereins, Edmund von Mojsvár, geboren 1839 in Wien, gestorben 1907 in der Liebermann-Villa, welche nunmehr Teil des Kärntner Nationalparkzentrums in Mallnitz ist. Edmund von Mojsisovics zählt zu den bedeutendsten Geologen und Paläontologen seiner Zeit. Für den Alpenverein ist vor allem seine Rolle im Alpenverein interessant. Deshalb hat er auch die Verwirklichung dieser Ausstellung mit einem namhaften Betrag aus der OeAV-Aktion Patenschaft für den Nationalpark Hohe Tauern gefördert.

„Edmund von Mojsisovics ... kehrt nach Mallnitz zurück“ war das Leitthema für den gelungenen Eröffnungsabend der Ausstellung. Die Vorträge über das Leben, seine Bedeutung für die Wissenschaft, seine Rolle im Alpenverein und die Spuren von Mojsisovics in Mallnitz zeigen eindrucksvoll die enge Verwobenheit von Wissenschaft und Alpenverein während der Gründerzeit des Alpenvereins 1862 und insbesondere in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sie unterstreichen aber auch, welche nachhaltigen Entwicklungen diese bei der Gründung des Alpenvereins sehr junge Gruppe des Edmund von Mojsisovics, Paul Grohmann und Guido Freiherr von Sommaruga in Gang setzte.

Die Hohen Tauern von der Dreiherrnspitze im Westen über Großvenediger, Großglockner, Ankogel und Hochalm Spitze bis zum Hafner im Osten sind reich an Verknüpfungen zu den Ursprüngen des Alpinismus, zur einzigartigen Aufbauarbeit des Alptourismus und zu vielen Persönlichkeiten und Förderern dieser Entwicklung. Der Bogen von den Anfängen des Alpinismus bis zu seinen Ausprägungen unserer Zeit ist ein wichtiger Bestandteil der lokalen und regionalen Identität, der Alpenkultur und damit auch der Wurzeln des Nationalparks Hohe Tauern. Ein derart integrierter Alpinismus ist unweigerlich zusammen mit dem Naturschutz und der Kulturlandschaft der Hohen Tauern eine unverzichtbare Säule des Nationalparks. Es ist erfreulich, dass dort diese alpinhistorische Aufarbeitung nunmehr vermehrt Platz findet.

Mit der Ausstellung über Edmund von Mojsisovics im Mallnitzer Nationalparkzentrum erhält die Würdigung großer Alpenvereinsväter eine weitere interessante Facette. Sie ist einen Besuch wert.

Peter Rupitsch (Nationalparkverwaltung Hohe Tauern/Kärnten) und Peter Haßbacher (Alpenverein, re.) im Mojsisovics-Kabinett des BIOS





infos

VOM BIOS IN DIE WELT DER BERGE!

Im „Bergauf“ zu fragen, ob Du schon mal was von den „Seven Summits“ gehört hast, ist sicherlich überflüssig. Aber was haben die „Seven Summits“ mit dem BIOS Nationalparkzentrum zu tun?

Sehr viel sogar, denn seit drei Jahren hat auch der Nationalpark Hohe Tauern seine „Seven Summits“ und das BIOS Nationalparkzentrum im Bergsteigerdorf Mallnitz bietet sich mit seiner neuen, interaktiven Ausstellung „Abenteuer Nationalpark“ als idealer Ausgangspunkt für dieses spannende Alpinprojekt an!

Von den Bergen der Welt ...

... in die Welt der Berge des Nationalparks Hohe Tauern! Unter diesem Motto haben wir sieben Berge in Kärnten aus dem Gipfelmeer der Hohen Tauern ausgewählt und miteinander verbunden. So laden die „Seven Summits“ zu einer ganz besonderen „Expedition“ quer durch den Nationalpark ein. Ein Abenteuer, das sich nicht nur wegen der Auszeichnung, die Dich nach den sieben Bergfahrten erwartet, sicher lohnt!

Sieben traumhafte Bergtouren!

Sie zählen nicht zu den höchsten, schwierigsten oder bekanntesten der Hohen Tauern. Denn sie stehen für den etwas anderen Zugang in die Welt der Berge! Die „Seven Summits“ locken mit einer erstaunlichen landschaftlichen Vielfalt, mit Erlebnissen abseits ausgetretener Pfade und mit traumhaft schönen und technisch nicht allzu schwierigen Routen! Erfahrene und etwas ausdauernde Bergwanderer sind hier richtig:

- Strasskopf (2.401 m): Der ideale Einstiegsgipfel am südlichsten Zipfel des Nationalparks!
Ausgangspunkt: Winklerner Hütte (1.920 m; OeAV-Sektion Winklern); leicht; Rundtour mit Schwarzkofelsee absolut lohnenswert!
- Mohar (2.604 m) Hinauf zur wohl schönsten Aussichtskanzel im Nationalpark auf historischen Wegen, mitten im ehemaligen Goldbergbaurevier! Ausgangspunkt: Sadnighaus (1.876 m; Sektion Großkirchheim – Heiligenblut); leicht!
- Keeskopf (3.081 m) Lohnender, wenig schwieriger Dreitausender, mitten im wilden Herzen des Nationalparks, der Schobergruppe; Ausgangspunkt: Adolf-Noßberger-Hütte (2.488 m; Sektion Wiener Lehrer); wenig schwierig, kurze, leichte Kletterei im Gipfelbereich
- Spielmann (3.027 m) Dreitausender, direkt gegenüber dem Großglockner! Ausgangspunkt: Glocknerhaus (2.132 m; Sektion Klagenfurt); wenig schwierig, kurze seilversicherte Stelle direkt unterhalb des Gipfels
- Zagutnig (2.731 m) Einsames Gipfelziel an der Nahtstelle Reißbeck- und Ankogelgruppe. Ausgangspunkt: Gatternig-Hütte (1.498 m, privat); leicht, aber bei Nässe Vorsicht!

- Säuleck (3.086 m) Leichter Dreitausender (früher „Damendreitausender“ genannt; gilt in Zeiten einer Kaltenbrunner nicht mehr!), kann auch über anspruchsvollen Klettersteig (EI) erklommen werden!
Ausgangspunkt: Arthur-von-Schmid-Haus (2.275 m; Sektion Graz); wenig schwierig!
- Mittleres Schwarzhorn (2.932m) Traumhaftes Gipfelziel gegenüber der „Tauernkönigin“ Hochalmspitze! Abschließender und wohl anspruchsvollster Gipfel der „Seven Summits“.
Ausgangspunkt: Osnabrücker Hütte (2.022 m; DAV-Sektion Osnabrück); mäßig schwierig; teilweise weglos (nur markiert) und kurze leichte Kletterei im Gipfelbereich!

Neugierig geworden? Nicht vergessen: Vor dem großen Abenteuer das Tauern-Alpin-Infopaket mit vielen nützlichen Informationen und dem Seven-Summit-Folder samt Stempelkarten anfordern. Denn wer alle sieben Stempel oder Gipfelfotos an die Nationalparkregion sendet, bekommt ein „Seven-Summit-Set“ mit T-Shirt, Kapperl und originellem Erinnerungsstein zugesandt! Also auf in den Nationalpark Hohe Tauern!

Infos:

Nationalparkregion Hohe Tauern Kärnten, A-9843 Großkirchheim, Döllach 1
Tel: +43-(0)4825-20049; Fax: DW 4, oeav@tauernalpin.at
Touren zum Download: www.tauernalpin.at

Die Seven Summits als Package:

- Seven Summits 1 – 4
5 Übernachtungen im Nationalpark-Partnerbetrieb, 1 Übernachtung mit HP auf Schutzhütte, Nationalpark Kärnten Card, ab EUR 229,-
- Seven Summits 5 – 7
5 Übernachtungen im Nationalpark-Partnerbetrieb, 2 Übernachtungen mit HP auf Schutzhütte, Nationalpark Kärnten Card, Seven-Summits-Set, ab EUR 249,-

Anfrage: oeav@tauernalpin.at

FREIZEIT ALPIN.COM

Dein alpines Onlinemagazin

Alpenvereinskarte am GPS-Handy
www.freizeitpin.com zeigt Ihnen wie!

Nutzen Sie die digitalen Karten des Alpenvereins auf vielen modernen Handys zum Navigieren im Gelände. Auch das Absetzen eines Notrufes mit Positionsdaten ist möglich!

Tourenvorschläge, Produkttests und Bergsportnews - www.freizeitpin.com

